

Jahresbericht der Vereinigung 1957

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **32 (1957)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einblick tun in den Apparat seiner Forschungen. Auch Ludwig Kohlers Aufsatz über die Herrschaft Geroldseck berührt recht nahe unsere Interessen; die von Geroldseck spielten zeitweilig eine bedeutende Rolle in der Herrschaft Rheinfelden; in ihre Verwandtschaft gehörten die von Breitenlandenbergr, die Zu Rhein und von Rosenbach. Eine Wappenscheibe der Abtei St. Blasien, zu der das Fricktalische Museum Teile eines Pendants besitzt, betrachtet Robert Feger. Ebenfalls nahe rückt dem Fricktal R. W. Schulze mit seiner Studie über den Waldshuter Wiedertäufer Balthasar Hubmaier. Hs. Widmann zeigt wie Langenbeck, dass die Namenforschung nicht nur von sprachgeschichtlichen Gesichtspunkten aus vordringen kann, sondern dass auch geographische Momente zu untersuchen sind, so im Falle des Namens (schwäbische) Alb, hier «eine Erweiterung aus ursprünglich lokal begrenzter Bedeutung». Ruthardt Oehme unterzieht des Chronisten Sebastian Münster Exkurs über das Gebiet der Donauquellen einer Betrachtung. Die Untersuchung von E. Litzelmann über «Pflanzengeographie und Geschichte» beschäftigt sich mit dem Ineinandergreifen von Natur und Wirtschaft im Bilde der Landschaft.

A. S.

Jahresbericht der Vereinigung 1957

Jahresversammlung. Tagungsort war Kaiseraugst, wo wir seit 1937 nicht mehr eingekehrt waren. Die Teilnahme war wie gewohnt sehr mässig. Wieder waren willkommene Gäste zu begrüßen: Abordnungen der Gemeindebehörden beider Augst und Prof. Dr. Fr. Metz aus Freiburg i. Br. — Die Geschäfte nahmen nur wenig Zeit in Anspruch. Protokoll 1956, allgemeiner Jahresbericht und, nach Antrag der Revisoren, auch die Jahresrechnung 1956 wurden einstimmig angenommen. Wahlen waren keine vorzunehmen. Zum Aufsehen mahnt jedoch der Stillstand der Mitgliedervermehrung, was leicht zu einem Rückgange führen könnte. Es ergeht an alle Mitglieder die Aufforderung, bei jeder Gelegenheit neue Mitglieder zu werben. — Um Zeit für die Führung durch das römische Augst zu gewinnen, gab der Präsident eine kurze Einführung in die Geschichte der Doppelsiedlung, seit 1442 getrennt als Augst im Dorfe, seit etwa 1710 Kaiseraugst, und Augst an der Brücke oder Basel-Augst. Hierauf wanderte man durch Kaiseraugst und besichtigte besonders die Restaurierungsarbeiten an der Mauer des Castrums. Der archäologische Vorarbeiter führte uns durch das Römerhaus und gewährte uns auch noch einen Einblick in das werdende Museum. Für die meisten Teilnehmer blieb noch Zeit zu einem Besuche des Rätsels in der Grienmatt.

Tätigkeit. Ausser der Herausgabe der Zeitschrift, die immer unter Verspätung leidet, sich in der Fachwelt stets eines guten Ansehens erfreut, beteiligte sich die Vereinigung durch Mitarbeit und Geldbeiträge an den Kirchenforschungen in Obermumpf, Mumpf, Wallbach und Magden. Wir verfolgen stets auch den Nebenzweck, die Oeffentlichkeit und die Behörden für die Kunst- und Kulturdenkmäler zu interessieren, und dadurch auch der Vereinigung selber neue Freunde zu gewinnen. Inwiefern wir letzteres erreichen können, dürfen wir indessen nicht bloss aus schönen Worten ablesen; wir hätten noch lieber sichtbare Erfolge und Tatsachen. Wieder konnten wir uns der Mithilfe der Gemeinden und der staatlichen Denkmalpflege erfreuen sowie einer Spende an die Rettung des Wandbildes in Magden.

Verkehr. Der Präsident vertrat die Vereinigung an der Jahressitzung des Aarg. Heimatverbandes in Brugg und an der viertägigen Tagung der Arbeitsgemeinschaft Bonn für Landes- und Volksforschung gemeinsam mit dem Alemannischen Institut Freiburg i. Br.; hingegen war es ihm ein einziges Mal möglich, die Sitzungen des Städt. Instituts Konstanz zu besuchen, wo manche Gegenstände behandelt werden, die auch Südwestdeutschland und die Schweiz betreffen. Immer wieder bilden sich neue Beziehungen, die uns von grossem Nutzen sein können und darum ein bedeutendes Opfer an Zeit und Geld wohl wert sind. Mehr als einjährige Verspätung einiger Mitarbeiter haben bis jetzt das Erscheinen eines Gemeinschaftswerkes zur Geschichte Vorderösterreichs aufgehalten, das auch unser fricktalisch-badisches Arbeitsgebiet einschliesst. In diesem Zusammenhange sei auch das seit 1953 erscheinende «Alemannische Jahrbuch» empfohlen. Die ersten Bände wurden in unserer Zeitschrift gewürdigt; die letzten zwei sind in diesem Heft besprochen.

Die Jahresrechnung. Der Rückgang der Mitgliederbeiträge hat den Rechnungssaldo weiter vermindert, und die Beiträge an die erwähnten Forschungen und an die Restaurierung in Magden machten Bezüge ab Sparheften nötig, so dass eine Vermögensverminderung eintrat. (S. den Rechnungsauszug.) Ganz auf Kosten der Zeitschrift ging die Publikation der Forschungsberichte mit den teuren Abbildungen. In das Berichtsjahr fiel eine gründliche Reinigung der Römerwarte am Pferrichgraben; sowie der Maurer Zeit hat, sollen einige schadhafte Stellen geflickt und das Ganze neu ausgefugt werden. Dafür ist eine Reserve vorhanden. Auch an die Erhaltung und Renovation der Schönauer-Kreuze auf dem Sisselfeld haben wir einen Beitrag geleistet. — Das Berichtsheft 1958 wird wieder ein Mitgliederverzeichnis bringen.

Jahresrechnung 1957

Stand am 31. Dezember 1956 (Konto-Korrent) 887.90

Einnahmen:

Beiträge und Spenden der Einzelmitglieder	1034.80	
Kollektivmitglieder	60.—	
Firmen	220.—	
Gemeinden	169.—	
Erlös aus Publikationen	28.—	
Rückvergütungen	100.—	
Zinse und Verrechnungssteuer-Rückersatz	25.05	
Beiträge an Wandbild Magden	900.—	2536.85
		3424.75
		3424.75

Ausgaben:

Zeitschrift inkl. Spedition	1116.60	
Bibliothek	5.—	
Photoarbeiten inkl. Magden nachträglich	40.70	
Beiträge an andere Gesellschaften	181.—	
Inserate	22.30	
Reiseauslagen	81.—	
Bureau-Auslagen (Porti, Telefon, Material)	141.20	
Wandbild in Magden	1030.75	
Bankspesen, Bibliothek, Jahresversammlung	66.30	2684.85
		739.90
Stand am 31. Dezember 1957 (Kontokorrent)		739.90

Vermögensstand:

Kontokorrent Aarg. Hypothekenbank Rheinfelden		677.50
Kontokorrent Bez.-Sparkasse Rheinfelden/Baden		63.40
Sparheft AKB Rheinfelden Nr. 7872		202.55
Sparheft AHB Rheinfelden Nr. 21994		593.50
Obligation Nr. 65987		2000.—
		3536.95
		3536.95

Vermögen am 31. Dezember 1956		3864.65
am 31. Dezember 1957		3536.95
Verminderung		327.70
		327.70